Eine Reise in ganz spannende Berufe

Gymnasiasten erleben am Girls‘ Day Bundeswehr, Künstliche Intelligenz oder die Raumfahrt

Von Bernhard Nadler

Landau. 17 Schüler des Landauer Gymnasiums haben am Girls‘ bzw. Boys Day in für sie untypische Berufe hineingeschnuppert – in der jetzigen Lage natürlich virtuell und online. Das Fazit war überwältigend. Fast alle sagten am Ende: Sehr gut oder zumindest gut habe es ihnen gefallen.

Magdalena Achatz aus der 9. Klasse freute sich, dass das Gymnasium ihr dieses Erlebnis möglich machte. Sie nahm an einem Angebot der Universität Stuttgart zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) teil, „weil ich das später auch als Studiengang für mich in Betracht ziehe“. Sie weiß, dass die Künstliche Intelligenz inzwischen im Alltag überall präsent ist und sie hoffte, mit dem Girls‘ Day weitere Informationen zu erhalten. Was sie überraschte, war, dass es zwar Präsentationen und Vorträge gab, aber auch die Teilnehmer gefordert waren mitzuarbeiten. Sie durfte ein Bildprogramm ausprobieren. Der KI wurden Fragen zum Bild gestellt und dann auf Fehler in der Software untersucht. Zwei Sprachprogramme wurden verglichen, welches auf welche Sprache besser funktioniert. „Das war super interessant“, schwärmt Magdalena Achatz, nachdem sie den PC ausgeschaltet hat. „Definitiv“ hat dieses Erlebnis ihren Wunsch nach diesem Studiengang verstärkt. „Es war toll“, war ihr Fazit und gerne bedankt sie sich noch einmal beim Gymnasium und bei Lehrerin Monika Rösler, die ihr dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

Einen Tag fast hautnah in der Bundeswehr hat Sabine Reiser von ihrem Schreibtisch aus erlebt.

Magdalena Achatz ließ sich über Künstliche Intelligenz informieren und schwärmte vom Angebot der Universität Stuttgart. – Fotos: privat

Zwei Schülerinnen der Q11 ließen sich über die Bundeswehr informieren. Durch Livestreams auf Youtube und Instagram wurde das Angebot umgesetzt. „Es war sehr nahe an der heutigen Jugend dran“, glaubt Sabine Reiser, die überrascht war, von Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßt worden zu sein. „Sie betonte, dass uns Frauen bei der Bundeswehr alle Türen offenstehen“, so Sabine Reiser. Spannend waren die vielen Berufsfelder wie Minentaucherin, Gebirgsjägerin, Marinefliegerin, Feldjägerin, Hundeführerin und die Personenschützerin. „Mitgenommen wurden wir auch auf ein Minenjagdboot, von welchem sie eine Minensprengung im Meer durchgeführt haben“, berichtet Reiser. Auch wurde eine Soldatin in Mali aus der Wüste zugeschaltet, die bei 44 Grad Außentemperatur ihren Berufsalltag vorgestellt hatte. „Ich denke, durch diese Schilderung bekommt man schon einen ganz guten Eindruck“, so Reiser. „Es war sehr aufregend, die einzelnen Personen durch die Bundeswehr begleiten zu können und ihre Abenteuer mitzuverfolgen.“ Die abwechslungsreiche Gestaltung dieses Tages hat ihr gut gefallen. Mehr als 1500 junge Frauen haben den Livestream verfolgt.

Auch Vanessa Ertl war bei dem Stream der Bundeswehr dabei. Ihr Fazit: „Der Girls´ Day ist eine sehr gute Möglichkeit, Berufsfelder kennenzulernen, die durch die Gesellschaft eher als ungewöhnlich für das weibliche Geschlecht angesehen werden. Ich fand es sehr interessant zu sehen, wie man sich einen Alltag in der Bundeswehr ungefähr vorstellen kann.“ Ganz spannend war auch „Frauenpower in der Raumfahrt“, angeboten von der Uni Stuttgart. „Es wurde ein Roboter vorgestellt, den sie gerade entwickeln“, berichtete Antonia Kelnberger und war überrascht vom Essen, das auch vorgestellt wurde. Sie verteilte für ihren Girls‘ Day die Höchstpunktzahl.

Andere Schülerinnen besuchten virtuell BMW, verschiedene Universitäten oder das Deutsche Rote Kreuz. Auch zwei Jungen nahmen teil, besonders spannend waren hierbei die Live-Versuche im MRT-Labor der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg. „Ich möchte sogar behaupten, dass es heuer interessanter war, als so manche Präsenzveranstaltung an den Girls‘ Days die Jahre zuvor“, zieht Sabine Reiser Bilanz.